

VORWORT

von Günther Liepert

Vor Ihnen liegt unser Jubiläumsband - das zehnte Jahrbuch in ununterbrochener Reihenfolge seit Bestehen unseres Vereines! Zwischenzeitlich hat dieses Buch einen festen Freundeskreis gefunden und bei bestimmten Themen auch weitere Leser, die gerne in unserem umfangreichen Jahrbuch schmökern, um Näheres über die Arnsteiner Heimatgeschichte nachzulesen.

Eine wichtige Maßnahme war im vorigen Jahr unsere Mitgliederwerbeaktion. „Mit Volldampf in die Zukunft ...“ hieß das Motto, mit dem wir die Einwohner der Region Arnstein für unseren Verein interessieren wollten. Dieses Faltblatt enthielt sowohl unsere Ziele als auch unsere vielfältigen derzeitigen Aktivitäten. Auch eine ganze Reihe Fotos von den Unternehmungen der verschiedenen Arbeitskreise schmückten das Blatt. Um die Mitglieder zu einem Beitritt zu inspirieren, verlost wir auch drei Preise. Bei der Jahrbuchvorstellung zog der Thüngener Bürgermeister Armin Weber die glücklichen neu eingetretenen Gewinner: Dr. Claudia Schneider-Koglin erhielt ein Schlemmer-Menü für zwei Personen im „Gasthof Goldener Engel“, Anneliese Endrich durfte sich an einer Kiste „Arnsteiner Bischberg“ vom Winzerhof Willert in Müdesheim laben und Irmgard Vorschneider wurde zu einer Veranstaltung des „Amviehtheaters“ der Berwinds in Halsheim eingeladen. Zwar lief die Aktion anfangs zäh an, doch letzten Endes war sie ein erfreulicher Erfolg: Über 40 neue Mitglieder traten unserem aktiven Verein bei; darunter zu unserer Überraschung auch eine ganze

Reihe auswärtige Geschichtsinteressierte. Der Aufwand lohnte sich: Inspirierte doch diese Werbung einen ehemaligen Arnsteiner zu einer größeren Spende. Danke schön! Inzwischen zählt der Heimatkundeverein knapp 150 Mitglieder.

MIT VOLLDAMPF IN DIE ZUKUNFT...



Unser Faltblatt, das wir an alle Haushalte verteilt haben.

Ein Angebot des Vorsitzenden des historischen Vereines Kreuzwertheims, Manfred Schneider, eine engere Partnerschaft mit dem dortigen Verein einzugehen, wurde im August wahrgenommen. Zu diesem Zweck reisten Vorstands- und Arbeitskreismitglieder nach Kreuzwertheim und besichtigten den reizvollen Ort. Auch der Kreuzwertheimer Verein gibt zahlreiche Schriften über seine Geschichte heraus. Es wurde vereinbart, die bisher erschienenen Werke gegenseitig auszutauschen und auch künftig verstärkt bei verschiedenen Aktionen zusammenzuarbeiten.

Der Arbeitskreis „Veranstaltungen“ unter der engagierten Leitung von Elisabeth Eichinger-Hopf lud im September zu einem Besuch des Kartäuserklosters Tüchelhausen ein. Der wissenschaftliche Mitarbeiter des Kunstreferates der Diözese Würzburg, Jürgen Emmert, erläuterte die schönste Barockkirche des Ochsenfurter Gaus in Gaukönigshofen. Anschließend stellte er die Kartause Tüchelhausen vor. Mit einer gemütlichen Brotzeit in Frickenhausen klang dieser schöne Herbstnachmittag aus.

Auch im letzten Jahr nahmen wir am Ferienprogramm der Stadt Arnstein teil. Thema des Ferienspaßes, der unter der Leitung von Elisabeth Eichinger-Hopf durchgeführt wurde, war „Mit der Stadtmäus durch Arnstein“. Über 60 Kinder begaben sich auf den Weg, den „Arnsteiner Stadtschatz“ zu finden. Dieser wurde dann nach über zweistündiger Suche unter dem Standbild des Schweinehändlers am Schweinemarkt entdeckt.

Beim Erntedankfest in Lugendorf feierte eine Delegation der Stadt - unter besonderer Betreuung unseres Partnerschaftskomitees - die fünfjährige Partnerschaft mit der Gemeinde Lugendorf in Polen/Oberschlesien. 36 Teilnehmer machten sich auf die 700 km lange Reise. Wie üblich wurden alle Teilnehmer privat bei Familien in und um Lugendorf untergebracht. Wieder einmal waren es die Werntal-Musikanten, die

das groß gefeierte Erntedankfest zu einem Höhepunkt der dortigen Feste werden ließ.

Unser Partnerschaftskomitee unter Leitung von Joachim Strobel hat nicht nur Polen im Auge, sondern bemüht sich auch hervorragend um die Intensivierung mit unserer Partnergemeinde in Frankreich, dem bretonischen Städtchen Cancale. Mit einem kulinarischen Vergnügen wurden Austernfreunde durch den Besuch der Cancalesen Anfang Oktober in der Stadthalle verwöhnt. Der große Stadthallensaal und das Foyer hatten sich in eine cancalesische Prunkpromenade verwandelt, bei der es Austern, Pilze, Fische und kleine Theken zu finden galt. Außerdem trat eine bretonische Tanzgruppe in ihren reizenden Trachtenkostümen auf. Die nunmehr zehnjährige Partnerschaft zwischen den beiden Städten wurde durch die beiden Bürgermeister in einer eigenen Zeremonie gewürdigt.

Im September verstarb leider mit 74 Jahren der Ehrenbürger unserer Stadt Arnstein, Prof. Dr. Edgar Michael Wenz. Er war geschäftsführender Gesellschafter der Firma Miwe Michael Wenz, einer weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten Backofenfabrik. Zwar war Prof. Wenz kein ordentliches Mitglied unseres Vereines, doch unterstützte er zahlreiche Maßnahmen und vor allem unsere Jahrbücher in den neun Jahren mit sehr großzügigen Spenden.

Reizvoll war die vom Arbeitskreis „Veranstaltungen“ durchgeführte Fackelwanderung mit Weinprobe auf der Trimburg. In den historischen Kellern der Burg wurden den Mitgliedern des Vereines, denen sich auch der Siedler- und Eigenheimerverein Schwebenried angeschlossen hatte, eine köstliche Weinprobe serviert. Der Hausherr selbst erklärte intensiv die Geschichte der Burg und stellte die Weine der Umgebung vor. Mit lodernen Fackeln ging es dann den Burgberg hinab in das Saaletal. Im „Hotel Ulrich“ in Elfershausen wurde mit einer deftigen fränkischen Häckerbrotzeit der Abend beschlossen.

Eine wiederum gut besuchte Veranstaltung war die Vorstellung unseres neunten Heimatkundejahrbuches. Der Arbeitskreis „Veranstaltungen“ hatte es wieder geschafft, eine äußerst angenehme Atmosphäre für die Buchvorstellung in der Stadthalle zu schaffen. Nachdem das Thema basierend auf dem Hauptbericht von Klaus Göbel - in diesem Jahr die Werntalbahn war, sah man sich beim Betreten des Saales in eine nostalgische Eisenbahn- oder Kinderzeit zurückversetzt. Mit einer wahrhaft hervorragenden Leistung hatten sich Hans-Bernd Weinand, Hans-Dieter Böhmer und Jürgen Hopf in vielen, vielen Wochen engagiert, um eine Nachkonstruktion des Arnsteiner Bahnhofes auf Modelleisenbahnebene zu gestalten. Dieses Modell fand bei den zahlreichen Besuchern des Abends riesige Bewunderung. Nicht wenige davon hatten in ihrer Kinder- und Jugendzeit von einer solch gewaltigen Anlage geträumt.

In bewährter Manier stellte Josef Grodel das Jahrbuch vor. Durch seine geschickte Art, ein hohes Maß an Spannung zu erzeugen, ging fast keiner der zahlreichen Besucher ohne den Erwerb des Jahrbuches nach Hause. Erfreulicherweise gibt es nicht nur in Arnstein geschichtsinteressierte Leser, auch auswärts finden wir für unser Jahrbuch immer mehr Freunde.

Anlässlich dieser Buchvorstellung wurde der aktiven Mitarbeiterin im Arbeitskreis „Jahrbuch“, Franziska Schenk, im Hinblick auf ihren 80. Geburtstag die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Geschäftsführer Oswald Schoenen sprach mit warmen Worten die Laudatio auf die tatkräftige Pensionärin.

Der Jahrbuchvorstellung schloß sich eine Modellbahnausstellung in der Stadthalle an, die am Wochenende darauf von zahlreichen Jugendlichen, aber auch Erwachsenen besucht wurde. Zu dieser Ausstellung wurde eine Fotodokumentation mit Ereignissen rund um die Werntalbahn gezeigt.

Leider trat im Herbst unser Mitglied Karl-Josef Weber aus privaten Gründen als Leiter des Arbeitskreises „Fossilien“ zurück. Ein Nachfolger wurde bisher nicht gefunden.

Höhepunkt des „Heimatkundejahres 1998“ war die Ausstellung „Lenk deinen Blick engelwärts ...“. Wieder einmal hatte sich die Arbeitskreisleiterin Elisabeth Eichinger-Hopf mit ihrem Team bei diesem Thema selbst übertroffen. Zum Auftakt dieser hervorragenden Ausstellung im Balleshaus wurde die Bedeutung der Erhaltung des Volksbrauchtums von vielen Rednern hervorgehoben. Damit dieses Brauchtum bereits in den Kinderseelen verankert wird, lud der Arbeitskreis gemeinsam mit dem Mitarbeiterteam der Stadtbibliothek Kinder von fünf bis neun Jahren zu einem Märchen- und Bastelnachmittag im Rahmen dieser Ausstellung ein. Das Ergebnis war hervorragend: 74 Kinder hörten sich Engelsgeschichten an und widmeten sich intensiv den Angeboten der Bastel- und Spielmöglichkeiten zu diesem Thema.

Marieluise Wrobel vom Referat des Frauenhilfswerkes der Diözese Würzburg referierte im Rahmen dieser Ausstellung über kraftspendende und wärmende Engelbegegnungen im Alltag. Natürlich wurde von dieser Ausstellung in Radio, Fernsehen und in der Presse wiederholt ausführlich berichtet, die im übrigen einige Tausend Besucher erlebt haben.

Nachdem die bisherige Arbeitskreisleiterin „Stammtisch“ Ellinor Zwilling aus gesundheitlichen Gründen diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen konnte, übernahm Margot Wolf mit neuem Schwung die Getreuen im Stammlokal „Gasthof Goldener Engel“. Als eines ihrer ersten Themen wurde das Mühlenwesen an der Wern und dem Schwabbach aufgegriffen.

Zwar betrifft es nicht unmittelbar unseren Verein, doch haben wir uns mit den Bücholder Bürgern über ihre neue Ortschronik gefreut. Auch

deshalb, weil sie im wesentlichen von unseren Mitgliedern Walter Herdrich und Erich Füller vorangebracht wurde. Der Vorsitzende des Vereinsrings Büchold, Fritz Suckfüll, freute sich bei der Übergabe im Sportheim der DJK Büchold über das mit 576 Seiten sehr umfassende Geschichtswerk, das er als Jahrhundertwerk für Büchold vorstellte. Es ist für uns als Arbeitskreis „Jahrbuch“ immer wieder erfreulich, wenn auch andere Ortschaften oder Vereine ihre Geschichte in gebundener Form der Nachwelt erhalten.

Eine Aufnahme des Balleshauses vor der Renovierung wurde den Mitgliedern als Jahresgabe 1998 übergeben. Wie in den Vorjahren auch, war der Leiter unseres Arbeitskreises „Dokumentation“, Valentin Schwab, so großzügig, kostenlos diese Aufnahmen zur Verfügung zu stellen.

Traditionell fand unsere Jahreshauptversammlung 1999 im „Gasthaus Goldener Engel“ statt. Es war eine gutbesuchte Veranstaltung, bei der über die Aktivitäten des vergangenen Jahres berichtet wurde. Geschäftsführer Oswald Schoenen konnte einen positiven Rechnungsab-schluß vorlegen. Für ihr besonders hohes Engagement durfte ich mich bei einigen Mitgliedern mit einem reizvollen Bocksbeutelpräsent bedanken. Im Anschluß an den offiziellen Teil zeigte unser Mitglied Adolf Friedrich Dias von der kleinen Gartenschau 1997.

Zum „Ersten unterfränkischen Trachtenmarkt“ luden gemeinsam die Stadt Arnstein und der Arbeitskreis „Trachten“ unseres Vereines ein. Die Arbeitskreisleiter Karl und Adebalde Fick leisteten unter Mitwirkung von Elisabeth Eichinger-Hopfein wirklich enormes Arbeitspensum, um dieser ersten Versuchein nachhaltiges Gelingen zu ermöglichen. Das Ergebnis wurde auch von den Erwartungen weit übertroffen. Die Stadthalle war an den beiden Veranstaltungstagen von den Besuchern derart überschwemmt, daß man häufig kaum noch vorwärts kam. Nach diesem Erfolg wird dem „Ersten“ bald ein „Zweiter“ folgen.

Auch in diesem Frühjahr ließ es sich Bürgermeister Roland Metz nicht nehmen, unseren Mitgliedern und Bürgern einen Stadtteil zu erklären. In diesem Jahr war es der Ortsteil Heugrumbach, in dem Roland Metz einen Großteil seiner Jugend verbrachte. Deshalb konnte er neben den historischen Gegebenheiten auch viele nette Anekdoten den zahlreichen interessierten Zuhörern vortragen, die diese begeistert aufnahmen. Mit einer gemütlichen Brotzeit in der „Bergmühle“ fand der lehrreiche Nachmittag seinen Ausklang.



Bürgermeister Roland Metz mit dem ersten Vorsitzenden des Vereines Günther Liepert.

Im Alter von 88 Jahren starb unser Fördermitglied Alfons Weichsel. Mit einer Kranzniederlegung an seinem Grab bedankte ich mich für die aktive Mitarbeit im Verein. Nicht zuletzt engagierte er sich bei den zahlreichen Gästen seines Hauses um den Verkauf unseres Jahrbuches. Alfons Weichsel ist das zweite Mitglied, das wir durch Tod verloren haben.

Ein bißchen enttäuscht war unsere Arbeitskreisleiterin Elisabeth Eichinger-Hopf, als sie bei der Exkursion nach Thüngen zur Schloßbesichtigung nur gerade 15 Personen am Abfahrtspunkt vorfand. Da der Schloßbesuch mit dem Fahrrad geplant war, dachte sie sich, daß die bevorstehenden Strapazen die meisten älteren Mitglieder von der Veranstaltung abgehalten hätten. Um so größer war ihre Überraschung, als in Thüngen weit über 100 Teilnehmer ungeduldig am Schloßeingang warteten, um das Gebäude zu besichtigen und von der Schloßgeschichte zu hören. Dr. Susanne Freifrau von Thüngen übernahm diese Aufgabe dann auch sehr wortgewandt.

Abschließend darf ich noch ein wenig auf das diesjährige Jahrbuch eingehen: Es ist ein wenig dünner geworden als die letzten Editionen. Das lag vor allem daran, daß von externen Autoren einige fest versprochene Beiträge nicht - oder nicht fristgerecht - eingebracht wurden. Gerne hätten wir unser Spektrum noch ein wenig breiter gefächert. Aber diese Beiträge werden Sie voraussichtlich in den nächsten Jahrbüchern nachlesen können. Vielleicht findet sich doch noch das eine oder andere Mitglied in unserem Verein, das gerne an diesem Jahrbuch mitwirken möchte. Für aktive Mitarbeit sind wir stets aufgeschlossen.

In diesem Buch finden Sie auch eine ganze Reihe Zeichnungen von unserem neuen Arbeitskreismitglied Beate Keller-Stoy. Nachdem sie im letzten Jahrbuch nur das Gedicht von Josef Oberst illustriert hatte, ermöglichte sie uns heuer, eine ganze Reihe von Artikeln zu bebildern, bei denen wir sonst keine Zeichnungen oder Fotos zur besseren Dokumentation gefunden hätten. Wir freuen uns darüber und hoffen, daß Ihnen die Zeichnungen genau so gut gefallen wie uns.

Nicht ganz so einfach gestaltet sich nach neun Jahren auch die Suche nach einem Sponsor. Erfreulicherweise hat sich zum wiederholten Mal die Raiffeisenbank Arnstein bereit erklärt, uns bei der Herstellung des

Jahrbuches zu unterstützen. Obwohl unsere Kassenlage nicht zum Jammern Anlaß gibt, ist doch eine Hilfe erforderlich. Immerhin kostet die Herstellung des Jahrbuches über zehntausend Mark.

Die Rechtschreibreform ist natürlich auch für uns ein Thema. Nachdem aber die neue Orthographie erst im zweiten Halbjahr 1999 öffentlichkeitswirksam eingeführt wird, bleiben die Beiträge dieses Buches noch in der alten Form. Im nächsten Jahrbuch werden wir uns voraussichtlich ebenfalls der neuen Rechtschreibung befleißigen.

Nun wünsche ich Ihnen gute Unterhaltung bei unserem Jubiläumsband.